

Bundesradspportreffen in Schwerin vom 23.7. – 30.7.2022

4 Vereinsmitglieder/innen machten sich auf die Reise nach Schwerin, um am Bundesradspportreffen 2022 teilzunehmen.



7 Tage lang wurden Radtouren rund um Schwerin in unterschiedlichen Längen (50 km, 75 km oder 110 km) angeboten. Über 400 Radfahrer/innen aus Vereinen des ganzen Bundesgebietes kamen mit ihren Rennrädern, Trekkingrädern oder Pedellecs zusammen, um unterschiedliche Strecken je nach Vorlieben oder Kondition unter die Räder zu nehmen. Es taten sich auch gemischte Gruppen aus Rennrad- und Pedellecfahrern zusammen, die gemeinsam durch die Landschaft fuhren. Die meisten Teilnehmer fuhren jedoch mit ihren Rennrädern in kleineren oder größeren Gruppen die Strecken ab. Leider gab es in diesen Gruppen einige Stürze, die nicht immer glimpflich ausgingen.

Die Straßen waren gut befahrbar und nur ganz wenige kurze Pflastersteinabschnitte rüttelten die Radfahrer durch. Radwege waren zum Teil asphaltiert aber es gab auch einige Pflastersteinabschnitte, die für Rennräder nicht geeignet waren. Hier hatten die Trekking- und Padellecfahrer/innen erhebliche Vorteile. Auf den Radwegen ging es häufiger rauf und runter, während die parallel verlaufende Straße ein zügigeres Fahren ermöglichte, so dass die Rennradfahrer/innen – vor allem, wenn sie in größeren Gruppen mit Tempo unterwegs waren - die Straße bevorzugten.



Vorsitzender Manfred Krister

Erstelldatum 01.08.2022 22:34:00

Die Strecken in die Lewitz, Richtung Ludwigslust, Richtung Schaalsee und zum Kloster Rhena führten an vier verschiedenen Tagen in die kleinen Dörfer der westlichen und südwestlichen Region von Schwerin. Dabei ließ es sich nicht vermeiden, dass die Tour schon einmal über schon bekannte Strecken führte. Maisfelder, abgeerntete Kornfelder, reife Rapsfelder wechselten sich ab mit Grün, Moor- und Heideflächen. Waldabschnitte, Alleen, Süßkirschenbäume an Radwegen und Wege an Seen vorbei und eine Sauerkirschplantage in Stralendorf vermittelten einen Eindruck von der nordwestlichen Mecklenburger Agrarlandschaft.



Wir fahren mit unserer kleinen RTC-Gruppe an 6 Tagen zu dritt oder zu viert mit unseren 2 Rennrädern und 2 Pedellecs bei herrlichem sonnig bis wolkeigem Radsportwetter gemeinsam die angebotenen Runden. Nur montags machten uns Temperaturen über 30 Grad zu schaffen. Die 78 Kilometer lange Lewitz Runde wurde unter diesen Bedingungen für den Kreislauf der Teilnehmer eine Herausforderung. Man musste schon auf seinen Flüssigkeitshaushalt achten, das heißt trinken, trinken, trinken.

Am Mittwoch auf der Tour zum Kloster Rhena machte allen Teilnehmern ein heftiger Sturm zu schaffen, so dass Windschattenfahren angesagt war. Zwei von uns fuhren an diesem Tag mit ihren Pedellecs „die blaue Acht“, eine Trekkingradtour rund um den Schweriner See. Auf diesem Weg taten sich immer wieder herrliche Ausblicke auf den See, das Schweriner Schloss und den Schweriner Dom auf. Der Sturm an diesem Tag war so heftig, dass der See regelrecht aufgewühlt war.



Die beiden schönsten Touren gingen zum Schweriner See. Am Donnerstag führte die Route am Ufer des Ostendorfer Sees und am Schweriner Schloss vorbei. Danach fuhr man am Südufer durch die Villengegend Schwerins und am Strandbad entlang. Später konnte man am Ostufer einen herrlichen Blick auf Schwerin genießen, bevor es bei Rampe auf die andere Seite des Sees ging.



Das „Abradeln“ am Samstag zum Wallensteingraben war ein absolutes Highlight. Zunächst ging es über den Deich, der den Nordteil und Südteil des Schweriner Sees trennt. Dann konnten alle auf dem Weg direkt am Ostufer die Ausblicke auf den nördlichen Teil des Schweriner Sees genießen. Mit einer kleinen Schleife über die angrenzenden Hügel führte die 70er Runde zurück an das Nordufer. Dort befand sich direkt am Wasser die Kontroll- und Verpflegungsstelle, die an einem kleinen Bootshafen zum Verweilen und Relaxen einlud.



Das Radsportfest war bestens vom RSV Mecklenburg-Vorpommern und von den beteiligten Radsportvereinen um Schwerin organisiert. Auf dem Platz an der Kongresshalle in Schwerin, auf dem der Start- und Zielbereich lag, organisierten zahlreiche freundliche Helfer/innen die An- und Abmeldung und sorgten für das leibliche Wohl der Teilnehmer. Bänke und Tische luden zum Verweilen ein. Die Strecken waren immer hervorragend ausgeschildert, so dass man sich nicht verfahren konnte. Außerdem war ein Rahmenprogramm organisiert. Man konnte sich zur Führung im Schweriner Schloss, zu einem Stadtrundgang und zu einem Nachtwächterrundgang anmelden. Außerdem bot der ADFC ein Radwanderprogramm an, das sich an Trekkingradfahrer/innen richtete, die auch abseits von asphaltierten Strecken fahren wollten. Die Tourenleiter verschafften mit Erläuterungen zu den Sehenswürdigkeiten auf den 40 Kilometerstrecken den Teilnehmer/innen kulturelle Eindrücke über das Schweriner Land. Mit diesem Angebot haben viele Teilnehmer gute Erfahrungen gemacht.

Die Verpflegung an den Kontrollstellen war hervorragend. An gemütlichen Gutshöfen luden die freundlichen Helfer/innen zum alkoholfreien Krombacher, Kuchen, Schmalzbroten und liebevoll geschmierten Marmeladen- und Schokoladenschnitten ein. Selbstverständlich standen auch Waffeln, Bananen, Äpfel und Melonen zur Verfügung. Es herrschte immer eine angenehme Atmosphäre und man kam schnell mit Radfahrern aus anderen Vereinen ins Gespräch. Am Kontrollpunkt Langen-Brütz wurde sogar eine Nackenmassage angeboten





Vorsitzender Manfred Krister

Erstelldatum 01.08.2022 22:34:00

Am Freitag fand ein großer Abschlussabend mit Buffet statt. Vor der Buffeteröffnung wurden vom Vorsitzenden des RSV Mecklenburg die teilnehmenden Vereine geehrt, die die meisten Touren gefahren hatten. Der RTC Mülheim belegte mit seinen 19 Tourenteilnahmen den 32. Platz. Der Aachener RSC Schwalbe Eilendorf stellte die meisten Tourenteilnahmen. Nach den Ehrungen wurde der Staffelstab an den Ausrichter des BRT 2023, den RC Buer-Westerholt übergeben.



Mit unserem Hotel, das etwas außerhalb in Krebsförden am Südufer des Ostendorfer Sees lag, hatten wir eine sehr gute Wahl getroffen. Es lag ruhig und hatte einen schönen Biergarten. Wir verlebten insgesamt eine wunderschöne Radsportwoche mit Urlaubscharakter. Mit den täglich 12 Kilometern vom Hotel zum Start und Ziel und zurück kamen für uns RTC'ler zwischen 450 und 500 Kilometer in der Radsportwoche zusammen.

